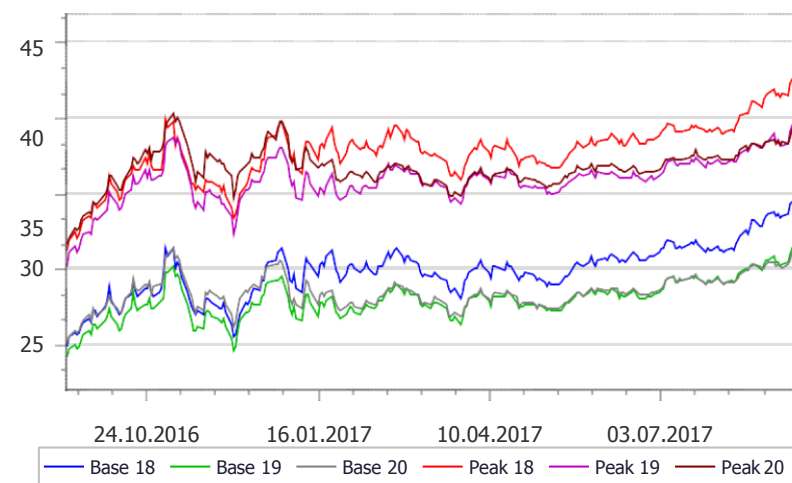


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 18	35,69		44,02
Veränderung zur Vorwoche	0,68	1,9%	0,82	1,9%
Veränderung zum Vormonat	3,39	10,5%	3,74	9,3%
Kalenderjahr 19	32,96		41,15	
Veränderung zur Vorwoche	0,90	2,8%	1,14	2,8%
Veränderung zum Vormonat	3,03	10,1%	3,37	8,9%
Kalenderjahr 20	32,65		40,82	
Veränderung zur Vorwoche	1,10	3,5%	1,24	3,1%
Veränderung zum Vormonat	2,81	9,4%	2,92	7,7%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 38. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
Stand am 15.09.2017	55,31		82,40		17,294		6,98	
Veränderung zur Vorwoche	1,69	3,2%	1,82	2,3%	-0,063	-0,4%	-0,12	-1,7%
Veränderung zum Vormonat	4,26	8,3%	5,56	7,2%	0,974	6,0%	1,41	25,3%

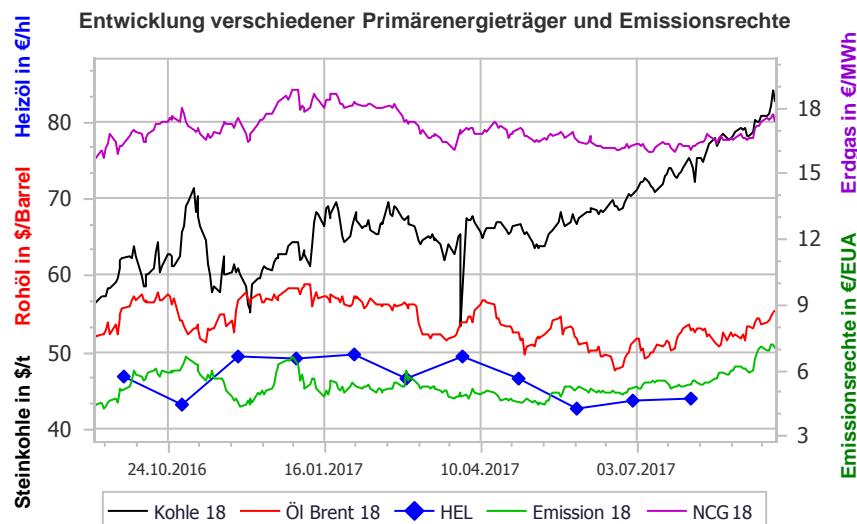
Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



### Marktkommentar

Zu Wochenbeginn sorgt eine Windflaute (1,7 GW) und kühle Temperaturen für gestiegene Day-Ahead-Preise. Die für Dienstag sehr niedrige PV-Einspeisung sorgte dafür, dass heute der preisstärkste Tag der Woche sein soll. Nachrichten zu Folge lassen Kohlebetreiber derzeit ihre Anlagen aufgrund des geringen Erneuerbarenbeitrags durchlaufen. Die gute Verfügbarkeit an Kohlestrom drückte wiederum auf den Börsenpreis. Am Mittwoch wird es windiger (4,1 GW); entsprechend niedriger resultierte die Börse. Bis zum Wochenende wird mit leicht fallenden Day-Ahead-Preisen gerechnet, denn es wird ab Donnerstag sonniger. Am langen Ende kam es letzten Freitag zu einer Gegenbewegung u.a. aufgrund von Gewinnmitnahmen nach der letzten Preisrally. Base Cal 2018 verlor an diesem Tag über 1 €/MWh. Gesunkene Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preise seien verantwortlich gewesen. Diesen Montag legte Cal 2018 wieder etwas zu. Die Marktteilnehmer erklärten dies mit wieder gestiegenen Kohlenotierungen bei gleichzeitig stabilen Gas- und CO<sub>2</sub>-Preisen. Darüber hinaus sei das Cal 2018 in Frankreich stärker angezogen als das deutsche Produkt, was zusätzlich stütze. Insgesamt sprachen die Marktteilnehmer gestern von einer Konsolidierung nach der jüngsten Preisrally. Der hohe Kohlepreis wird lt. Commerzbank als nicht nachhaltig gesehen. Die zum Teil vom chinesischen Staat getriebenen Produktionskürzungen im Einklang mit einer hohen Nachfrage stützten jüngst den Kohlepreis. Hinzu kam ein kleiner wirtschaftlicher Aufschwung in China, verbunden mit einem Anstieg der thermischen Produktion und höherem Importbedarf. Gleichzeitig gab es Lieferschwierigkeiten in Indonesien und Australien. Die Analysten erwarten eine starke Preiskorrektur nach unten, nachdem sich das zufällige Zusammenspiel preistreibender Faktoren auflöst. Trotz des in jüngster Zeit deutlich gestiegenen Einsatzes von Gaskraftwerken aufgrund erhöhter Rohmargen bleibe die Kohleerzeugung ein maßgeblicher Treiber für die Entwicklung der Strompreise. Weiteren Einfluss werden Neuigkeiten über die KKW-Situation in Frankreich nehmen. Gas: Am kurzen Ende stützt das Zusammenspiel vom Komplettausfall der russischen Nord-Stream Pipeline vom 11. bis 22. September, deutschlandweit kühle Temperaturen, hohe Kohle- und Ölpreise und starke heimische LNG-Lieferrückgänge. Das sich dieses Zusammenspiel wieder auflöst, ignoriert der Markt zurzeit. Am Terminmarkt geben die Speicherfüllstände keinen Anlass mehr zur Sorge. Händler fürchten jedoch eine LNG-Knappheit für den kommenden Winter. Die steigende asiatische Nachfrage tut ihr Übriges.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.